

Hannelore Unfried Andrea Straßberger



„Es muß ein Stück vom Himmel sein ...“

Josef Strauß, Walzer op. 263

Wiener Tänze anno Strauss

Wien, 31. Januar – 6. Februar 2016

Auch 2016 laden Hannelore und Andrea zum „himmlischen“ Tanzfest in die Stadt der Musik, der Bälle und der Theater ein.

Tanz-Gourmets entdecken diesmal eine Quadrille aus J. G. Häckers „selbstlehrenden Tanzmeister“ (Grimma, 1835). Dort finden sich geeignete Schritte für zahlreiche Raumwege der Teile *Les visites*, *Le depart*, *Les rivales*, *Les deux amis* und *La bonne grace*. So wird etwa die bekannte *Tour Balancé* mit *jetté coupé* und *petit ballotté* ausgeführt und *en avant quatre et en arrière* mit *chassé jetté* und *Pas emboîté*. Die Vielfalt und Schönheit von Häckers anspruchsvollen Schritten hat uns bereits in der *Ecossaise* und seinem Mazurek in den Bann gezogen.

Ebenfalls unbekanntes Schritte und Figuren für die hinlänglich bekannte Polka liefert Joseph Koronikowski in seinem Band „Die Gymnastik, Anstandslehre und die Tanzkunst“ (Basel 1846) und Cellarius in seinem Ballkalender (Leipzig 1849).

Diesmal wollen wir der Improvisation des „freien, fessellosen und fantastischen Mazur“ Raum geben. Aus einem Angebot von Figuren und Schritten verschiedener Autoren (u.a. E. D. Helmke, J. N. Liller, C. W. Wiener, G. Tschütter) können Formationen von 2, 3 oder 4 Paaren die Freude der Spontaneität und des individuellen Gestaltens erproben und üben. Am Ball werden dann zur Mazurka voneinander unabhängige und unterschiedliche Choreographien getanzt werden.

Als Kontrapunkt zu den schrittbetonten Tänzen Quadrille, Mazurka und Polka wird Per Sørensen uns in die zauberhafte Welt der Alpen-Quadrille entführen, die Hannelore 2008 rekonstruiert und dem Repertoire der Tanzbegeisterten wieder geschenkt hat. Wer erinnert

sich noch an *die Alpe, die Sennerin, die Grätzerin, die Mur oder die Gemse* des „steiermärkisch ständischen Lehrers der Tanzkunst“ Eduard Eichler aus dem Jahr 1840?

Wie auf den Wiener Biedermeierbällen wird auch auf unserem Ball die Tempête nicht fehlen.

Da Raabs Polka-Mazurka-Quadrille *L'Alliance* zuletzt für viel Freude gesorgt hat, wird sie ins Ballprogramm aufgenommen. Für all jene, die sie bereits gelernt haben, wird es eine Auffrischungsprobe geben.

Wie in den letzten Jahren werden Hannelore und Andrea Hintergrundinformationen und neueste Forschungsergebnisse anbieten.

Am 31. Jänner 2016 um 16.30 Uhr beginnt unsere gemeinsame Woche mit einem Besuch im Theatermuseum Lobkowitzplatz 2, 1010 Wien, wo wir die Ausstellung „Die Geschichte Europas – erzählt von seinen Theatern“ anschauen werden.

Für Gruppen beträgt der Eintritt 6.- Euro pro Person.

Anschließend fahren wir gemeinsam in die Meierei, (<http://www.meierei.at/>) in der berühmten Prater Hauptallee (Nr. 3). Dieses Lokal besteht seit der Wiener Weltausstellung 1873. Dort können wir unseren Hunger und Durst stillen und vor allem: tanzen. (Dazu benötigen wir eine verbindliche Anmeldung wegen der Platzreservierung).

Ab 1. Februar 2016 finden die täglichen Tanzstunden zwischen 10:00 und 16:30 Uhr im Kolpinghaus 1090 Wien, Althanstrasse 51 (Straßenbahnlinie D: Station Augasse) statt. Dort besteht auch die Möglichkeit, ein günstiges Mittagmenü einzunehmen.

Unser Gschnas unter dem Motto „Un ballo in maschera“ findet diesmal am Mittwoch statt. Nach einem regulären Vormittags-Tanzblock ist der Nachmittag für Vorbereitungen und zur Erholung frei. (Eintreffen, Buffetaufbau und Saaldekoration ab 17.30, Beginn 18.30; Ende 21.30)

Der Tanzunterricht endet Freitag ca 13.00 Uhr. Am Nachmittag treffen wir uns zum „**Thé dansant**“ (15.00-18.00 Uhr) in den biedermeierlichen „Straußelsälen“ im Theater in der Josefstadt, 1080 Wien, Josefstädter Straße 26 in entsprechender festlicher Abendkleidung. Anschließend können wir den Abend gemeinsam im Cafe Landtmann ausklingen lassen (Anmeldung erforderlich!).

Der **Abschlussball** findet am 6. Februar 2016 statt. (Eintreffen ab 17.00 Uhr. Umziehmöglichkeit vor Ort. Beginn 18.00). Wie in den letzten Jahren dürfen wir das unvergleichliche Ambiente des Palais Daun-Kinsky (1010 Wien, Freyung 4) genießen. Der ovale Festsaal eignet sich ideal für Walzerrunden und hat sich auch für Quadrille- wie auch Kolonnenaufstellungen bestens bewährt. Ein exquisites Galabuffet wird für uns im Gelben Salon angerichtet. Wir freuen uns wieder auf unsere erprobte Ballmusik der letzten Jahre.

Ballbesucher, die nicht die ganze Tanzwoche dabei sein können, sind uns zum *Thé dansant* und/oder dem großen Straußball herzlich willkommen. Die zahlreichen Walzer, Polkas, Galoppe, sowie die angeleiteten Tänze wie der Sir Roger (Wiener Fassung) und Cotillonspiele sind für alle zum Mitmachen. Lediglich die Kurstänze sind den Kursteilnehmern vorbehalten und können als Tanzdarbietung genossen werden. Die Ballspenden mit der Tanzordnung nach historischem Vorbild – wie immer in Handarbeit von Andrea gefertigt - sorgen für Abwechslung der Tanzpartner.

Tanzkurs, Gschnas, „Thé dansant“, Straussball (inkl. Buffet, exkl. Getränke) zahlbar spesenfrei für den Empfänger (inkl. Anmeldegebühr)	354.- €
„Thé dansant“ (5. 2. 2016), Ballvorbereitung und Straussball (6. 2. 2016) , (inkl. Buffet, exkl. Getränke)	150.- €
Straussball (inkl. Buffet, exkl. Getränke)	109.- €
Wer rechtzeitig ein „Stück vom Himmel“ reserviert und die Anmeldegebühr von 50.- € bis zum 21. Dezember 2015 einzahlt, erhält folgenden Frühbuchertarif:	
Tanzkurs, Gschnas, „Thé dansant“, Straussball (inkl. Buffet, exkl. Getränke) Anmeldung & Bezahlung (spesenfrei für den Empfänger)	317.- €

Für Studenten haben wir zuletzt erfolgreich Stipendien eingeführt. Mit Bausteinen von 15.- Euro wird jungen Leuten eine Teilnahme ermöglicht.

Für die Teilnahme am Tanzkurs, Thé dansant und Straußball ist eine schriftliche oder telefonische Anmeldung bei Hannelore Unfried erforderlich. In den oben angeführten Preisen ist die Anmeldegebühr von 50.- Euro bereits enthalten. Bei Stornierung der Anmeldung nach dem 10.1.2016 wird die Anmeldegebühr (50.-€) einbehalten. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr.

Sämtliche offenen Beträge sind bis spätestens 21. Jänner 2016 per Überweisung zu begleichen.

Bankverbindung:

Konto lautend auf: Mag. Hannelore Unfried
 IBAN: AT432022107201068835
 BIC: SPHNAT21XXX
 SPARKASSE HORN-RAVELSBACH-KIRCHBERG

Hannelore Unfried

Anmeldung an:

Mag. Hannelore Unfried e-mail: unfried@hofdantzer.at, info: earlydance.org (stefan-kuehn)
 A-1190 Wien, Nußwaldgasse 23-25/13. 0043 664 4049818

Name: männlich o weiblich o

Adresse:

Tel: e-mail:

Tanzerfahrung:

Theatermuseum	<input type="radio"/>	ich nehme teil	<input type="radio"/>	ich nehme nicht teil
Meierei	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>	
Tanzkurs	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>	
Gschnas	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>	
Thé dansant	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>	
Café Landtmann	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>	
Straussball	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>	

Datum:

Unterschrift:

Mag. Art. Hannelore Unfried

- Historischer Tanz an der Universität für Musik und darstellende Kunst, Wien.
- Künstlerische Leitung des Ensembles HOF-DANTZER.
- Internationale Kurstätigkeit, Kongresse, Publikationen.¹

Referate und Publikationen bei Early Dance Kongressen: Ghent (2000), Playford Konferenz London (2001), Rothenfels (2004 und 2012) Straussskongresse in Wien: „Seid umschlungen, Millionen (1999) und „Tanz-Signale“ (2004 - 2006). Internationales Symposium „Zur Geschichte der Aufführungspraxis der Musik vom 16.-18. Jahrhundert in der Region Mittel- und Osteuropa (2012).

Kurse u.a. in Washington D.C. 1997; Portsmouth (GB) 1999; Newport (RI, USA) 2002, 04, 06, Vevey (Ch) 2007, 2010; St. Petersburg 2007 und Dubna in der Nähe von Moskau (2013).

HOF-DANTZER

Zusammenarbeit mit weltweit führenden Musikern: Malcolm Bilson, Eckardt Sellheim (Hammerklavier), John Holloway (Barockvioline), Martin Haselböck (Wiener Akademie), Philharmonia, (Wiener Philharmoniker).

Aufführungen an prachtvollen historische Stätten (Schloss Schönbrunn, Wiener Hofburg, Schloßhof), Museen (Smithsonian American Art Museum in Washington D.C., Kunsthistorischen Museum in Wien), Theatern (Schlosstheater in Ludwigsburg, Schlosstheater in Weitra, historisches Stadttheater in Grein, Theater in der Josefstadt) und Konzerthäusern (Kölner Philharmonie, Wiener Musikverein).

Rekonstruktionen und Choreographien zu Werken von J.S. Bach, G.F. Händel, H.I.F.v. Biber, J.-B. Lully, W.A. Mozart, F. Schubert, J. Lanner, Familie Strauß,

Mag. art. Andrea Straßberger MA

ist Oboistin, Musikpädagogin, Musikerzieherin und seit 1999 Mitglied des Ensembles HOF-DANTZER. Als langjähriges Mitglied des Barockorchesters Hof-Musici gestaltet sie regelmäßig die Opernproduktionen in Cesky Krumlov (Tschechien) mit.

Gemeinsam mit Hannelore gibt Andrea Kurse und Workshops u.a. in St. Petersburg, auf Einladung von Patri Pugliese an der Newport Dance Week, in Budapest, in Deutschland und Österreich.

Im jährlichen Sommerkurs „Musikfabrik Edelfhof“ führt Andrea Regie: Claudio Monteverdi (Orfeo), Henry Purcell (Fairy Queen, Dido and Æneas), Reinhard Keiser (die großmütige Tomyris), John Blow (Venus and Adonis), Antonio Draghi (Aufgelöste Zaubereyen).

2003 rief Andrea Straßberger gemeinsam mit Hannelore die Tanzwoche „Es muß ein Stück vom Himmel sein“ ins Leben.

Ausgangspunkt für Andreas Dissertation über die Ballkultur im Wien des 19. Jahrhunderts (Musikwissenschaft der Universität Wien) sind die zahlreichen Ballspenden, die in Wiener Museen aufbewahrt werden. Die jahrelange Forschung fließt in die Gestaltung ihrer Bälle ein.

¹Die aktuellsten Publikationen: Hannelore Unfried: „...bey denen Meistern Blondé und Becour Fundamentaliter erlernete Ballets Componirung“. Zur Rolle Joseph Carl Selliers in der Entwicklung zum Ballet en Action S. 141-152. In: Zur Geschichte und Aufführungspraxis der Musik des 16.-18. Jahrhunderts in Mittel- und Osteuropa. Hrsg. Gerold W. Gruber. Bratislava 2013.

Hannelore Unfried: Der Cotillon – das Schleusentor zwischen Tanzboden und Bühne. In: Zur Frühgeschichte des Walzers. Hrsg. Thomas Nußbaumer und Franz Gratl. S. 125-142. Innsbruck 2014.

Hannelore Unfried: Der "freie, fessellose und fantastereiche Mazur": Figuren und Schritte der Mazurka anhand historischer Quellen. Tanzreflexionen 2. Wien 2014.

Eine Publikation in englischer Sprache über Johann Raabs Alliance ist in Vorbereitung.